

Presseinformation vom 23.03.2016

### **Inbetriebnahme des neu gebohrten „Brunnen V – Bärstadt“**

Die Neubohrung des Brunnen V in Bärstadt dient zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Raum Bärstadt, Hausen, Niedergladbach und Obergladbach. Je nach Ergiebigkeit des Brunnes ist geplant, die Grundversorgung vollständig über die eigene Brunnenanlage abzudecken.

Zur Gewinnung des Trinkwassers wurden bisher die Brunnen I bis IV betrieben, von denen der Brunnen IV im November 2011 so stark beschädigt wurde, dass er nicht mehr nutzbar war.

Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in der Region erfolgten Untersuchungen hinsichtlich einer Neubohrung auf dem bestehenden Brunnengelände und an einem alternativen Standort. Dabei war das regionaltypische Problem des geringen Grundwasservorkommens allgegenwärtig. Nach intensiver Prüfung und Gesprächen mit allen Beteiligten hat man sich für die Neubohrung neben dem havarierten Brunnen IV in Bärstadt entschieden.

Die ingenieurtechnische Begleitung der gesamten Maßnahme erfolgte durch das Ingenieurbüro Wasser & Boden GmbH, Boppard-Buchholz. Die Ausschreibung der Leistungen wurde in den Monaten Juli/August 2014 durchgeführt. Den Zuschlag für die Ausführung der Bohrarbeiten erhielt die Firma Anger's Söhne GmbH, Hessisch Lichtenau. Der Auftragswert betrug rund 200.000 €.

Die Arbeiten für die Neubohrung wurden im November 2014 aufgenommen und wurden über ein ganzes Jahr fortgeführt. Die geplante Bauzeit konnte wegen Witterungseinflüssen und den angetroffenen geologischen Besonderheiten nicht eingehalten werden. Während der Brunnenbohrung wurde das Bohrloch aufgrund lockerer Gesteinsschichten mehrfach verschüttet. In dessen Folge musste das Bohrloch immer wieder freigeräumt und gesichert werden. Insgesamt hat der Brunnen nach der jetzigen Fertigstellung eine Ausbautiefe von ca. 200 Metern.

Der Umfang der Arbeiten beinhaltetete auch den Rückbau des alten Brunnens und die dortige Einrichtung einer Grundwassermessstelle.

Auf Grundlage der Pumpversuche wird eine Wasserfördermenge von ca. 4 - 6 m<sup>3</sup>/h erwartet, die jedoch durch die unterschiedliche Grundwasserneubildung durch die Genehmigungsbehörde auf eine jährliche Entnahmemenge von 30.000 Kubikmeter begrenzt wurde.

Das derzeitige Mischungsverhältnis zwischen Fremdbezug und Eigenförderung wird sich zugunsten der Eigenförderung verschieben. Es wird ein Verhältnis von 40/60 erwartet. In dessen Folge ändert sich voraussichtlich auch der Härtegrad des Wassers. Eine Verbesserung von der Einstufung Hart auf Mittel wird erwartet.

#### **Infokasten:**

Die Rheingauwasser GmbH ist der Wasserversorger für die Städte Eltville und Oestrich-Winkel sowie die Gemeinden Schlangenbad und Walluf. Gesellschafter sind die versorgten Kommunen. Zur Wasserversorgung der rund 45.000 Kunden werden jedes Jahr rund 2.200.000 Kubikmeter Trinkwasser in 15 Wasserwerken, 26 Brunnen und Quellen erzeugt bzw. eingekauft und über 340 km Leitungen und rund 10.000 Hausanschlüsse verteilt. Seit 2009 ist die REMONDIS EURAWASSER GmbH für die technische und kaufmännische Betriebsführung der Rheingauwasser GmbH verantwortlich. REMONDIS ist einer der führenden deutschen Anbieter für kommunales und industrielles Wassermanagement und seit über 25 Jahren weltweit aktiv für mehr als 10 Millionen Menschen und zahlreiche Industrieunternehmen.